



Über Glasfaser informieren

(red). Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und Ortsvorsteher Joachim Kinedt laden am Dienstag, 22. Februar, um 19 Uhr zu einem Infoabend „Glasfaserausbau in Weilburg“ in die Aula der Technikakademie (Frankfurter Straße 40) ein. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich über die Notwendigkeit des Glasfaserausbaus und die Produkte der Deutschen GigaNetz, dem Kooperationspartner der Stadt Weilburg für den eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes, zu informieren. Die Weilburger Bürger Sebastian Philippi und Dennis Rathschlag werden neutral über die Glasfasertechnologie berichten. Im Anschluss steht das Team der Deutschen GigaNetz für Informationen und Fragen zur Verfügung. Bürgermeister Dr. Hanisch und Ortsvorsteher Kinedt raten ausdrücklich, die auf Jahre hinaus einmalige Chance zu nutzen, das gesamte Stadtgebiet von Bernbach bis Gaudernbach, von Drommershausen bis Kirschhofen in die digitale Zukunft zu führen. „Unser aller Leben wird immer digitaler, im privaten Umfeld, in der Arbeitswelt und im Bildungsbereich. Es ist bereits abzusehen, dass unser heutiges Datenvolumen in sehr naher Zukunft an die technischen Grenzen gelangt. Hier darf eine ländlich geprägte Region wie Weilburg auf keinen Fall den Anschluss an die digitale Zukunft verpassen“, sind sich beide einig. Es gelte nun, diese Chance zu nutzen. Der Infoabend bietet die Gelegenheit, offene Fragen und gegebenenfalls Zweifel aus dem Wege zu räumen. Auf die Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen und das Tragen einer FFP2-Schutzmaske wird hingewiesen.

Mit Schutzfrau vor Ort sprechen

(red). Polizeioberkommissarin Tanja Geibert, die Schutzfrau vor Ort in Weilburg, steht das nächste Mal am Montag, 14. März, von 14 bis 16 Uhr für eine offene Bürgersprechstunde im Sitzungszimmer des Weilburger Rathauses (Mauerstraße 6, Stockwerk 6) zur Verfügung. Am Donnerstag, 10. März muss die geplante Sprechstunde abgesagt werden. Weitere Termine im Internet unter www.weilburg.de.



Das Lahnufer erhält eine neue Erlebnisqualität

Landrat Michael Köberle übergibt Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch den Förderbescheid für „Klein-Nizza“

(back). Landrat Michael Köberle hat am vergangenen Dienstag einen Förderbescheid aus der Säule B des Zukunftsfonds des Landkreises in Höhe von 75.000 Euro an Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch überbracht. Damit fördert der Landkreis Limburg-Weilburg die Baumaßnahme „Klein-Nizza“ am Lahnufer in der Nähe des Postplatzes. „Klein-Nizza“ war früher von den Weilburgern und vielen Besuchern schon als Naherholungsort genutzt worden für den „kleinen Urlaub zwischendurch“. Die wunderbare Lage zwischen Brückenhäuschen und Oberlahnbrücke, unmittelbar gegenüber des Barockschlosses und direkt am Ufer der Lahn lädt geradezu ein, diese alte Tradition wieder zu beleben und die Aufenthalts- und Erholungsqualität für die Menschen weiter zu steigern. „Wir befinden uns in einem Entwicklungsband von der Kreis Sparkasse mit ihrem gerade fertiggestellten neuen Parkdeck bis hin zum Oberlahnbad mit der neu errichteten Radstätte und dem Eisernen Steg“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. „Damit wird auch der Lückenschluss des Radwegs R7 fertiggestellt“, fügte er an. „Wir freuen uns auf die Umsetzung des Projekts, das wir in zwei Bauabschnitte gliedern und für

das wir in diesem Jahr rund 400.000 Euro investieren werden“. Derzeit geht der neue barrierefreie Zugang zum Areal von „Klein Nizza“ seiner Fertigstellung entgegen, denn die bisherige Treppe ist entfernt worden. Mit der fertigen neuen Rampe ist das Lahnufer dann auch von der Innenstadt aus barrierefrei zu erreichen und auch Fahrradtouristen können den R7 lückenlos nutzen.

Ein barrierefreier Zugang und viele Maßnahmen der Landschaftsarchitektur sollen für einen neuen Erlebniswert an der Lahn sorgen

„Klein-Nizza wird mit dem Blick auf das Schloss eines der schönsten Motive Weilburgs und die Lahn noch mehr erlebbar machen“, sagte Dr. Hanisch weiter. Der große Plan, den das Stadtoberhaupt zusammen mit Landrat Michael Köberle zeigte, informiert über die Umgestaltungsmaßnahmen. So sollen Wasser und Schloss über verschiedene Holzdecks und Aussichtsplattformen als Kulisse hervorgehoben werden, ein einzigartiges Flair werde entstehen. Eingriffe im Uferbereich sollen schonend ausgeführt werden, um einen Ort der „achtsamen Begegnung“ zu schaffen. Aber



Hier entsteht „Klein Nizza“ neu: Am Lahnufer wird derzeit kräftig gebaut.

Foto: Margit Bach

auch ausgewiesene Flächen für Treffpunkte gibt es zu sehen. So besteht die Möglichkeit, saisonal am Lahnufer auch mobile Gastronomie anzubieten. In den Sommermonaten etwa sollen ein Bistrowagen, ein Biergarten und ein Lahnstrand für besondere Aufenthalte sorgen. Weiterhin ist geplant, Bäume und Büsche zu pflanzen, die neue Räume und natürliche Landschaftsfenster bilden. Parkbänke werden errichtet, aber auch an natürliche Sitzgelegenheiten – wie beispielsweise Baumstämme – wird gedacht. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch dankte Landrat Michael Köberle und den Kreisgremien sehr für die Förderung und äußerte seine Freude darüber, dass die Stadt Weilburg erneut aus dem gelungenen Förderprogramm profitieren könne. Auf Initiative von Landrat Michael Köberle hatte der Kreistag die Einrichtung des „Zukunftsfonds Limburg-Weilburg – Stark und Innovativ“ beschlossen. Ziel

des Fonds ist die Stärkung der ländlichen Regionen des Landkreises Limburg-Weilburg im Hinblick auf Infrastruktur und Mobilität, insbesondere für ältere Menschen. Hierzu zählen auch die Förderung und Ausbildung im kommunalen Brandschutz sowie der Klimaschutz. Der Fonds besteht aus insgesamt fünf Säulen. Säule A beschäftigt sich mit preisgünstigem Wohnraum und setzt auf das von 2017 bis 2020 laufende Programm des Landkreises zur Errichtung von preisgünstigem Wohnungsbau mit 1,2 Millionen Euro pro Jahr – also 4,8 Millionen Euro insgesamt – auf. Jährlich werden für die Säule A nunmehr eine Million Euro zur Verfügung gestellt. In Säule B wird kommunale Infrastruktur, unter anderem Sammeltaxi, Radverkehrsnetze, Breitband, Revitalisierung von Ortskernen, Sanierung von Substanzen, ortsbildgerechte gestalterische Maßnahmen und soziale Einrichtungen (Kinder-

betreuung und mehr), mit jährlich 1,9 Millionen Euro gefördert. 100.000 Euro stehen für Säule C bereit, womit der kommunale Brandschutz unterstützt werden soll. 300.000 Euro stehen in Säule D für den kommunalen Klimaschutz und entsprechende Nachhaltigkeitsprojekte zur Verfügung. Die zusätzlich aufgelegte Säule E zur Förde-

rung der Vereine ist derzeit mit 1,75 Millionen Euro ausgestattet.



Landrat Michael Köberle (l.) und Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch mit Förderbescheid und Planung für das neue Naherholungsgebiet. Foto: Margit Bach



Grafik: Landschaftsarchitektur Burghammer Wetzlar

Zwei neue Standesbeamtinnen verstärken das Team im Rathaus

Trauerungen in der Residenzstadt sind sehr beliebt / Für Trauerungen im Schloss wird bereits der Terminplan für das kommende Jahr 2023 erarbeitet

(red). Zwei neue Standesbeamtinnen verstärken ab sofort das Team des Weilburger Standesamtes: Klara Kurz und Vanessa Franz haben erfolgreich die Prü-

fung zur Standesbeamtin abgelegt. Bereits im November vergangenen Jahres hat Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch Vanessa Franz, in der vergange-

nen Woche nun auch Klara Kurz offiziell zu Standesbeamtinnen im Standesamtsbezirk der Stadt Weilburg bestellt. „Ich freue mich, dass wir die bei-

den Mitarbeiterinnen auch für das Standesamt gewinnen konnten, denn die Aufgaben im Bereich des Standesamtes nehmen weiter zu. Insbesondere die Trauerungen werden gerne hier in Weilburg durchgeführt, was uns sehr freut“, sagte der Bürgermeister und gratulierte den beiden Mitarbeiterinnen zur bestandenen Prüfung. Er wünschte auch viel Freude für die anstehenden Trauerungen.

Schloss hat für dieses Jahr nur noch zwei Termine

Auch Silke Rompf, Leiterin des Standesamtes, gratulierte und ließ Klara Kurz und Vanessa Franz im Team herzlich willkommen: Bereits seit vielen Jahren arbeiten auch Alexandra Radoköper und Antje Krämer im Weilburger Standesamt. Die Anfrage nach Trauerungen im Weilburger Schloss sei besonders hoch, freute sich Silke Rompf. Lediglich die Termine am 22. Juni und am 7. Oktober um 10 Uhr seien in diesem Jahr noch für

die Trauerungen im Schloss frei. Daher mache das Team auch schon die Terminplanung für 2023, die in Absprache mit der Verwaltung der Schlösser und Gärten in Bad Homburg erfolge, wie die Leiterin des Standesamtes weiter ausführte. Beliebt seien auch Trauerungen im „Raum Nassau“ im Alten Rathaus

am Weilburger Marktplatz und natürlich die Trauerungen im Trauzimmer des aktuellen Rathauses. Die Terminvergabe erfolge zu den gewohnten Öffnungszeiten des Rathauses, ergänzte Silke Rompf. **Kontakt:** Standesamt der Stadt Weilburg, Mauerstraße 6/8, Telefon 06471-31444, E-Mail: standesamt@weilburg.de.



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und die Leiterin des Standesamtes, Silke Rompf (r.), gratulieren den neuen Standesbeamtinnen Klara Kurz (2. v. l.) und Vanessa Franz (2. v. r.). Foto: Stadt Weilburg

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr